

Masterstudiengang zu Migräne und Kopfschmerz in Kiel gestartet

Zugangsvoraussetzungen, Studieninhalte und erste Erfahrungen

In den letzten Jahren haben sich Prophylaxe und Therapie von Kopfschmerzerkrankungen rasant weiterentwickelt. Wer Betroffene heute adäquat versorgen will, muss sich ein umfangreiches Wissen aneignen. Zu diesem Zweck ist vergangenes Wintersemester der berufsbegleitende Masterstudiengang „Master of Migraine and Headache Medicine“ an der Christian-Albrechts-Universität Kiel angelaufen.

O bwohl Kopfschmerzerkrankungen mittlerweile sehr präzise diagnostiziert und behandelt werden können, wird nur ein kleiner Teil der betroffenen Patienten zeitgemäß versorgt. Zu den Gründen zählen geringe Behandlungskapazitäten und ein Mangel an fachlichen Qualifikationen. Dabei sind Migräne- und Kopfschmerzerkrankungen ebenso Volkskrankheiten wie Bluthochdruck, Karies und Diabetes. Die Weltgesundheitsorganisation listet Kopfschmerzerkrankungen als die mit Abstand häufigsten neurologischen Erkrankungen auf.

Es besteht der Konsens, dass eine zeitgemäße Kopfschmerzbehandlung multidisziplinär zu organisieren ist. Die Be-

rufsgruppen in modernen tertiären Kopfschmerzzentren setzen sich entsprechend fachübergreifend zusammen. Der OPS 8-918 und andere relevante Prozedurenschlüssel machen dies zur Grundlage, um Komplexbehandlungen durchzuführen.

Der kürzlich an der Universität Kiel gestartete akademische Masterstudiengang „Master of Migraine and Headache Medicine“ soll Angehörige der relevanten Berufsgruppen dazu befähigen, das aktuelle Wissen rund um die Versorgung von Patienten mit Kopfschmerzerkrankung adäquat in die Wissenschaft und Praxis umzusetzen. Es sind Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland eingeschrieben.

Wann und wie wird studiert?

Das Studium erfolgt berufsbegleitend. Es findet an Wochenenden als Präsenzveranstaltung statt – von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag. Hinzu kommt einmal pro Semester eine Präsenzwoche über fünf Tage mit einem intensiven klinischen Programm einschließlich Praktika. Themen mit dem Schwerpunkt auf primäre Kopfschmerzerkrankungen werden in der Schmerzlinik Kiel theoretisch und praktisch vertieft. Die Inhalte zu den sekundären Kopfschmerzerkrankungen werden fachbezogen mit den Kliniken am Universitätsklinikum Kiel erarbeitet. Das Masterprogramm umfasst 60 Punkte nach dem „European Credit Transfer System“ (ECTS). Es besteht aus vier Lernmodulen, praktischen klinischen Kursangeboten und einer Masterarbeit. Das berufsbegleitende Teilzeitstudium erfolgt über vier Semester (**Box 1**).

Die Kurse sind zeitlich komprimiert und intensiv. Sie sind so organisiert, dass sie mit den vollen Terminkalendern der beteiligten Fachkräfte des Gesundheitswesens kompatibel sind. Der zeitliche Umfang der Module umfasst 370 Präsenzstunden, 1.350 Gesamtstunden, entsprechend 45 ECTS-Punkten. Hinzu kommt die Masterarbeit mit einer Bearbeitungszeit von 16 Wochen, für die weitere 15 ECTS-Punkte vergeben werden.

Was wird gelehrt?

National und international renommierte Lehrende präsentieren einen fachübergreifenden akademischen Wissenskanon rund um die Themen Migräne und Kopfschmerzerkrankungen. In den interaktiven Lehrveranstaltungen können die Studierenden ihre Berufserfahrungen und Fachkenntnisse einbringen. Die Lehrformen sind vielfältig und reichen von Fallseminaren, Kliniktagen, Gruppendiskussionen bis hin zu Exkur-

Box 1: Aufbau und Inhalte des Masterstudiengangs „Master of Migraine and Headache Medicine“

- Erstes Semester – Grundlagen, Organisation, klinische Abläufe: Epidemiologie, Klassifikation und Gesundheitsökonomie von Kopfschmerzerkrankungen; Pathophysiologie, Komorbiditäten, Grundlagenforschung; Medizinethik, Organisation der Behandlung, Kommunikation im Team, beteiligte Berufsgruppen, klinische Abläufe.
- Zweites Semester – Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer Kopfschmerzerkrankungen: Phänotypen, Diagnostik, Untersuchungsverfahren und Therapie; primäre Kopfschmerzerkrankungen, sekundäre Kopfschmerzerkrankungen, Gesichtsschmerzen, Neuralgien.
- Drittes Semester – Organisation, Versorgungsstrukturen, Wissenschaft, Perspektiven: Spezielle Kopfschmerztherapie im tertiären Kopfschmerzzentrum; Versorgungskoordination, Kostenträger, Selbsthilfe, Public Awareness; klinische und experimentelle Forschung, Perspektiven in der Versorgung von Kopfschmerzerkrankungen.
- Viertes Semester – Masterarbeit: Fachgebundene Masterarbeit, Absolvieren der akademischen Prüfungen; Verleihung „Master of Migraine and Headache Medicine“.

„Ich dachte sofort: Das ist etwas ganz Neues – und ich wurde nicht enttäuscht“

Die Studierenden des Masterstudiengangs „Migraine and Headache Medicine“ haben die ersten zwei Semester erfolgreich abgeschlossen. Deutschlandweit ist es der erste Studiengang dieser Art. Bei den Studierenden und der Fachwelt ist die Resonanz durchwegs positiv.

Erfahrungen der Studierenden

„Die Entscheidung für das Masterstudium ‚Master of Migraine and Headache Medicine‘ war und ist für mich goldrichtig. Es ist ein super strukturierter, abwechslungsreicher und lebendiger Studiengang. Faszinierend finde ich, dass wir das Privileg haben, von vielen unterschiedlichen, fachlich und didaktisch hochqualifizierten Dozenten unterrichtet zu werden, die mit großem Engagement Ihr Wissen vermitteln. Und es ist bewundernswert, dass wir als Kurs innerhalb kurzer Zeit fachübergreifend so eng zusammengewachsen sind. Mit der wertvollen Unterstützung meines gesamten Teams fahre ich deshalb sehr gerne zu jeder Präsenzveranstaltung die weite Strecke von München quer durch ganz Deutschland nach Kiel.“

*Dr. Mirjana Slijepcevic
Fachärztin für Anästhesiologie
Schmerzzentrum Starnberger See*

„Ich habe mich für diesen Studiengang beworben, da ich gerne Migräne- und Kopfschmerzbetroffenen eine spezialisierte Unterstützung bieten möchte, die zu einer Verbesserung ihrer Lebensqualität beitragen. Neben der ärztlichen und medikamentösen Behandlung gibt es effektive, evidenzbasierte Strategien zum Selbstmanagement, auf die ich meinen Fokus legen möchte. Der Studiengang übertrifft meine Erwartungen. Die Dozenten sind die national und international führend. Die Vorlesungen und Seminare geben einen umfassenden Einblick in die neuesten Forschungsergebnisse und Behandlungsmethoden. Die Anbindung an die Schmerzlinik Kiel erlaubt eine intensive praxisbezogene Auseinandersetzung mit der Thematik. Die interdisziplinäre Zusammensetzung er-

möglicht einen bereichernden Perspektivwechsel und ist eine wichtige Voraussetzung für eine moderne Schmerzbehandlung. Es ist immer ein Highlight zu den Veranstaltungen nach Kiel zu kommen.“

*Dominique Gudmundsdottir
MSc. Exercise Physiology
Sporttherapeutin, Yoga-Lehrerin,
Leichlingen*

„Als ich die Information über den Studiengang in einer Fachzeitschrift gelesen habe, dachte ich sofort, dies ist endlich einmal etwas ganz Neues im Rahmen der Weiterbildungsmöglichkeiten. Und meine erste Einschätzung wurde bis heute nicht enttäuscht. Die letzten zwei Semester waren mit sehr guten und interessanten Vorträgen gefüllt, welche man in dieser Form nie anderweitig hätte finden können. Begleitet wurden diese dann auch noch von Praktikumswochen, welche wir in der Schmerzlinik Kiel hatten und somit viele Einblicke in die Arbeit dieser multimodalen Klinik erhalten konnten. Es nimmt viel Zeit in Anspruch, was aber mit hoch qualitativem Input vergütet wird und sich in meiner täglichen Arbeit schon oft als hilfreich erwiesen hat.“

*Dr. Joachim Kleinert
Facharzt für Anästhesie,
Spezielle Schmerztherapie
und Palliativmedizin, Fulda*

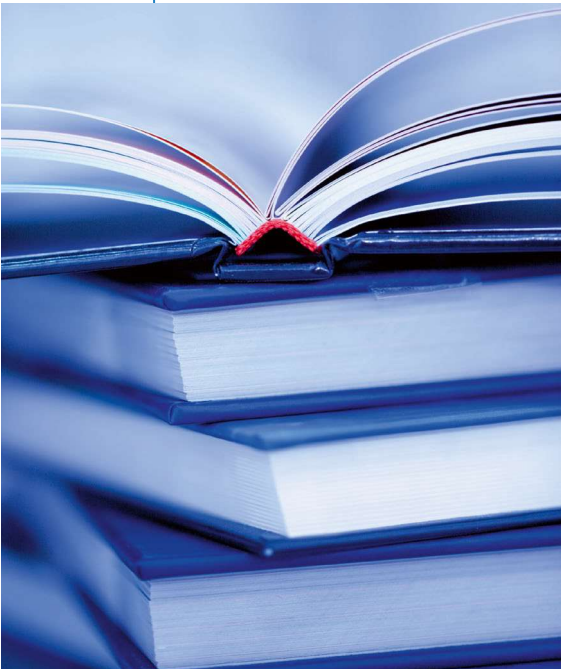
„Ich bin Neurologin und Schmerztherapeutin am Bundeswehrkrankenhaus in Ulm, wo ich unter anderem ambulant Kopfschmerzpatienten behandle und daneben die stationäre multimodale



Schmerztherapie betreue. Zur Teilnahme am Studiengang ‚Master of Migraine and Headache Medicine‘ motiviert hat mich die Tatsache, dass sich das Wissen in der Kopfschmerzmedizin in den letzten Jahrzehnten enorm weiterentwickelt hat und so umfangreich geworden ist, dass es in der herkömmlichen Form, mittels Literaturrecherchen oder Fortbildungen, kaum noch effektiv zu erwerben ist. Jetzt nach den ersten zwei Semestern kann ich bereits sagen, dass dies ein sehr besonderer und lohnender Studiengang ist – mit international renommierten Kopfschmerzexperten als Dozenten, einer sehr strukturierten Wissensvermittlung, aber auch Raum für Interaktion, lebhafte Diskussionen und Gruppenarbeit. Besonders bereichernd finde ich die interdisziplinäre Zusammensetzung der Studierenden und die praktischen Anteile des Studiums an der Schmerzlinik Kiel. Ich bin begeistert, dass solch ein Studiengang jetzt in Deutschland angeboten wird.“

*Dr. Ursula Müller
Fachärztin für Neurologie
Bundeswehrkrankenhaus Ulm*

Stimmen aus der Fachwelt



© Astroid / stock.adobe.com

„Der akademische Studiengang ‚Master of Migraine and Headache Medicine‘ ist eine hervorragende Initiative. Weltweit gibt es einen großen ungedeckten Bedarf an Aus- und Weiterbildung im Bereich von Kopfschmerzkrankungen. Ein so detailliertes und sorgfältig geplantes akademisches Programm wie das in Kiel wird in der Kopfschmerz- und Schmerzgemeinschaft sehr begrüßt. Der Masterstudiengang ist an der Schmerzklinik Kiel und an der Universität Kiel mit ausgewogenen theoretischen und klinischen Kursen perfekt angesiedelt und zielt darauf ab, die Absolventen mit soliden wissenschaftlichen und klinischen Kenntnissen auf dem Gebiet der Kopfschmerzen auszustatten. Darüber hinaus wird dieses umfassende Programm dazu beitragen,

den Bedarf an kompetenten und engagierten Kopfschmerzspezialisten zu decken und das Bewusstsein für Kopfschmerzkrankungen zu stärken.“

*Prof. Rigmor Højland Jensen
Dänisches Kopfschmerzzentrum,
Studienleiterin Master of
Headache Disorders,
Universität von Kopenhagen*

„Der akademische Studiengang ‚Master of Migraine and Headache Medicine‘ deckt alles ab, was Studierende über Kopfschmerzen lernen sollten. Er ist sehr gut durchdacht und umfassend. Dieser Studiengang wurde dringend benötigt, um die Weiterbildung von Therapeuten, die sich für spezialisierte Kopfschmerzmedizin interessieren, zu ermöglichen.“

*Prof. Alan M. Rapoport
Past-Präsident International
Headache Society (IHS),
David Geffen School of Medicine
an der UCLA in Los Angeles,
Kalifornien*

„Viele Patientinnen und Patienten mit Kopf- und Gesichtsschmerzen sind auf der dringlichen Suche nach einer kompetenten und zeitgemäßen Versorgung. Der Studiengang hilft eine wichtige Lücke zur akademischen Ausbildung von Expertinnen und Experten zu schließen. Er wird sich sicher mit weiteren qualifizierten Behandlungsangeboten und Forschungsiniciativen für Betroffene in den nächsten Jahren auf die Behandlung in Deutschland sehr positiv auswirken.“

*Priv.-Doz. Charly Gaul
Generalsekretär der Deutschen
Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft*

„Kopfschmerzkrankungen sind so häufig und behindernd, dass ihre Auswirkungen auf die Menschen und die Gesellschaft nicht hoch genug eingeschätzt werden können. Der Studiengang in Kiel ist eine einzigartige Gelegenheit, sich das Wissen und die Erfahrung anzueignen, um vielen Tausenden von Patienten in Not zu helfen. Als ich mir die Struktur dieses Masterstudiengangs ansah, war ich nicht überrascht, wie umfassend und gut durchdacht er ist. Ich habe keinen Zweifel daran, dass dieses hervorragende Programm positive Auswirkungen auf die Gesundheit der deutschen Bürger haben wird. Ich empfehle dieses Programm sehr und hoffe, dass es in anderen Ländern nachgeahmt wird.

*Prof. Elizabeth Leroux
Leiterin des Kopfschmerzzentrums,
South Health Campus,
Universität Calgary, Kanada*

„Als Vertreter der Deutschen Schmerzmedizin, die sich um eine gute Versorgung von Patienten mit chronischen Schmerzen bemüht, die mit den aktuellen Entwicklungen der Wissenschaft Schritt hält, begrüße ich außerordentlich, dass sich die Universität Kiel um eine Verbesserung der Qualität in der Betreuung von Patienten mit Migräne und Kopfschmerzen bemüht. Der neue Studiengang wird sich zu einem Meilenstein entwickeln, der auch gesundheitspolitisch nachhaltig Wirkung entfaltet. Letztlich profitieren die Patienten und die zeitgemäße Versorgung davon, die für die Behandlung ihrer Kopfschmerzkrankungen auf ausgebildete Ärzte mit hoher Expertise stoßen.“

*Dr. med. Johannes Horlemann
Präsident der DGS e. V.*

sionen. Praktika im ambulanten und klinischen Bereich sind ein zentrales Element der vier Semester. Dabei werden Untersuchungstechniken, praktische Übungen und klinische Falldemonstrationen vermittelt.

Durch die Lernmodule werden wissenschaftliche und klinische Kernkompetenzen für die spezialisierte Behandlung von Migräne und Kopfschmerzen

erworben. Die Studierenden vertiefen die Fertigkeiten in der Klassifikation und Diagnostik. Sie lernen individuelle Behandlungspläne evidenzbasiert aufzustellen und dabei den wissenschaftlichen Hintergrund einzubeziehen. Im Rahmen eines multidisziplinären Umfeldes werden Einblicke in wissenschaftlichen Studien und das Forschungsfeld in der Migräne- und Kopfschmerzmedi-

zin gewonnen. Die Organisation des Gesundheitswesens, die Kommunikation sowie Öffentlichkeits- und Selbsthilfefarbeit sind weitere Studieninhalte.

Wer kann sich einschreiben?

Die Erfahrungen aus den ersten zwei Semestern zeigen ein hohes Engagement der Studierenden. Einige Stimmen der beteiligten Lehrenden und Studierenden



sind nebenstehend aufgeführt. Die bisher teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte setzen sich aus unterschiedlichen Fachgebieten zusammen: Neurologie, Anästhesiologie, Orthopädie, Rehabilitation und physikalische Therapie. Auch Absolventinnen und Absolventen der Psychologie und Sporttherapie sind im Weiterbildungsstudiengang eingeschrieben.

Zugangsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium. Möglich sind beispielsweise Human- oder Zahnmedizin, Psychologie, Gesundheits-, Pflege-, Natur- und technische

Wissenschaft oder ein verwandtes Fach. Zudem muss eine mindestens zweijährige Berufserfahrung vorliegen. Die International Headache Society ist Schirmherrin und hat ein Stipendium für ausländische Kandidaten ausgeschrieben, welches an einen Kollegen vom dänischen Kopfschmerzzentrum, Universität Kopenhagen, vergeben wurde.

Der nächste Kurs wird im Wintersemester 2023/2024 starten. Weitere Informationen zur Bewerbung und zum Aufnahmeverfahren vermittelt die Homepage des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Kiel,

einzusehen unter <https://www.zww-kiel.de/migraine-headache-medicine>.

**Zentrum für wissenschaftliche
Weiterbildung (ZWW)**

c/o Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Arnold-Heller-Straße 3, Haus U27
24105 Kiel
Telefon: 0431 - 500 244 62
Telefax: 0431 - 500 202 68
E-Mail: kopfschmerz@zww.uni-kiel.de

Studiengangleitung:
Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Hartmut Göbel
E-Mail: hg@schmerzlinik.de